

Sartorius ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vollständig abgebrannt.

Breslau, 21. März. Die „Breslauer Zeitung“ meldet aus Beuthen, infolge eines auf der Florentinen-Grube gestern Nachts ausgebrochenen Grubenbrandes wurden 1 Oberhauer und 14 Pferde getödtet.

Der Lottofälliger Farkas wurde, wie aus Pest gemeldet wird, vom obersten Gerichtshof in letzter Instanz zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Christiania, 22. März. Heute Nacht ist das große Bollmann'sche Galanteriewaarengeschäft in der Königsstraße vollständig mit allen Vorräthen niedergebrannt.

Die Aheber des Dampfers „Utopia“ theilen mit, daß sich die Gesamtzahl der nach dem Abgang von Neapel (welcher Hafen zuletzt angelaufen wurde) an Bord befindlichen Personen auf 880 belief, und zwar 830 Passagiere und 50 Mann Besatzung.

Sibraltar, 21. März. Die Jury zur Untersuchung der Todesursache der mit der „Utopia“ Verunglückten gab ihr Verdikt dahin ab, daß der Tod durch Unfall erfolgt sei und den Kapitän wie die Offiziere keine Schuld treffe.

(Chinesische Seeräuber.) Nachdem in letzter Zeit wiederholt auf den in den chinesischen Gewässern verkehrenden britischen Personendampfern als Reisende verkleidete Seeräuber

Angriffe auf die Mitreisenden zu verüben suchten, werden jetzt auf allen Dampfern, welche chinesische Reisende an Bord haben, die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, Repetirgewehre, Revolver und Degen an verschiedenen der Mannschaft leicht zugänglichen Plätzen untergebracht und die Deckreisenden durch große eiserne Gitter, vor welchen bis an die Zähne bewaffnete Malaien auf und abgehen, von jeder Berührung mit den anderen Reisenden abgeschlossen.

London. Bei heftigem Schneegestöber fand auf der Themse das jährliche Wettrennen zwischen den Boot-Klubs der Universitäten Oxford und Cambridge statt. Den Sieg trug die Universität Oxford mit einer Viertellänge davon.

(Künstlicher Pulverbund.) Unter dieser Ueberschrift bringt die naturwissenschaftliche Wochenschrift „Prometheus“ Folgendes: Neben großen Vorzügen besitzt das neue rauchschwache Pulver den Nachtheil, daß der Rauch nicht mehr wie bisher die eigene Stellung verdeckt. Und so wird in Deutschland bereits an Vorrichtungen gearbeitet, welche von den Truppentheilen mitgeführt werden und ihnen gestatten, erforderlichenfalls Rauch zu entwickeln und damit ihre Bewegungen den Blicken der Feinde zu entziehen.

Dresden, 23. März. Am Schlachtviehmarkte waren 457 Rinder, darunter 79 Bullen und 39 Rinder österreichischen Ursprunges, 1037 Hammel, einschließl. 60 Osterlämmer, 1200 Schweine und 350 Kälber, zusammen 3044 Stück Vieh (341 mehr wie am Vormarkte) zum Verkaufe aufgetrieben.

erster Sorte 57-59, die andere aber 48-55 M. pro Paar zu 50 kg. Fleischgewicht. Osterlämmer fanden zwischen 15 und 22 M. das Stück Käufer. Das Handelsgeschäft nahm auch hier einen lebhaften Verlauf. Landfleisch erster Sorte wurden mit 57-60, die zweite Sorte mit 52-56 M. pro 50 kg. Fleischgewicht bezahlt, wogegen 180 angelommene fremde Landfleisch 55-57 M. pro 50 kg. Lebendgewicht, neben 20 kg. Tara auf das Stück, erreichten, und 40 hier ausgeschlachtete Kalber zu 57 M. pro 50 kg. Fleischgewicht abgenommen wurden.

Wackpreise in Dresden am 23. März 1891. per 1000 Kilo Weizen, M. 195 bis 205, Brauweizen, M. 188 b. 196, engl. Brauweizen, M. 208 b. 215. Roggen inf. 176 bis 182, fremder 180 bis 187. Gerste infänd. 160 bis 173, böhm. und mähr. 180 bis 190. Futtergerste 135 bis 140. Hafer infänd. 140 bis 152.

Wackpreise in Kamenz am 19. März 1891. 50 Kilo M. Pf. M. Pf. Korn 8 62 bis 8 75 Heu 50 Kilo 3 - Weizen 9 41 „ 10 35 Stroh 1200 Pfd. 18 - Gerste 8 - „ 8 22 Butter 1 Kilo 2 60 Hafer 7 - „ 7 20 Erbsen 50 „ 9 75 Sidelorn 9 15 „ 9 33 Kartoffeln 50 „ 3 40 Hirse 12 75 „ 13 -

Wackpreise in Bautzen am 21. März 1891. 50 Kilo M. Pf. M. Pf. Korn 8 75 bis 8 81 Hirse 14 - bis 17 - Weizen 10 - „ 10 24 Heu 2 20 „ 2 50 Gerste 7 86 „ 8 - Kartoffeln 2 50 „ 2 80 Hafer 6 90 „ 7 20 Butter 1 Kilo 2 20 „ 2 40 Erbsen 8 89 „ 11 11 Stroh (600k) 17 - „ 19 - 2 M. - Pf. bis 2 M. 30 Pf. Ferkel 1042 Stück, à 8 bis 25 Mark.

Ganz seid. bedruckte Foulards M. 1.90 bis 7.25 p. Met. - ca. 450 versch. Dispos. - versch. roben- u. stückweise porto- u. zollfrei ins Haus das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Postlief.) Zürich. Muster umgehend. Dopp. Briefporto nach der Schweiz.

Wegen des heiligen Charfreitag werden Annoncen für die nächste Nummer dieses Blattes bis Donnerstag Nachmittag 5 Uhr erbeten. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Freitag Abend 6 Uhr. Die Expedition des „sächsischen Erzählers.“

Hierdurch meinen werthen Kunden von Stadt und Land zur gefälligen Kenntniß, daß sämtliche Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten in Damenhüten reich sortirt am Lager sind. Kinderhüte zu sehr billigen Preisen; ebenso Spitzen- und Strohhüte vom Einfachsten bis zum Elegantesten. Trauerhüte sind stets vorrätzig. Federn werden gewaschen und geschmückt. Einer gütigen Beachtung entgegengehend zeichnet hochachtend M. Sieber, Putzgeschäft am Markt 7.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines fertigen Herren- u. Knaben-Garderobengeschäfts. Um möglichst bis Ostern zu räumen, verkaufe 20 % unter dem Selbstkostenpreis; sämtliche Sachen sind in meiner Werkstatt und nur krumpffreien Stoffen verarbeitet, übernehme dafür jede Garantie. Gelegenheitskauf. Habe noch eine schöne Auswahl in Winterpaletots für Herren und Knaben, verkaufe dieselben zu jedem nur annehmbaren Preise. Meiner werthen Kundschaft von hier und Umgegend zur gütigen Nachricht, daß ich fernherhin nur auf Waas Bestellungen entgegennehme. Hochachtungsvoll N. B. Grütznier.

Zur Frühjahrsaat empfiehlt Knochenmehl, Ammoniak-Superphosphate, Kali-Ammoniak-Superphosphate, Peru-Guano zu billigsten Preisen Robert Jung's Nachfolger. (Oswald Lorenz.)

Für Herren- und Damenschneider empfiehlt sämtliche Futterstoffe, Vorten, Zwirne, Seiden, Knöpfe zu außergewöhnlich billigen Preisen Herm. Petzold, Kamenzener Straße.

Maurerschürzen in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei Theodor Bernhardt, Weißgerbermeister, große Kirchgasse Nr. 10.

Neu! Neu! Neu! Berliner Putzkugeln! Grossartig überraschend. Vorzügliches Putzmittel für Gegenstände von Neusilber und Messing. Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager selbstgefertigter Pinsel, als: Weiss-, Muster-, Faust- und Kantenpinsel, sowie alle Sorten Anstrich- und Lackpinsel in empfehlende Erinnerung. Gute und reelle Bedienung wird zugesichert. Achtungsvoll Paul Mrszyek, Bürstenmacher, Albertstraße Nr. 1.

Giftfreie Gier-Farben empfiehlt Max Dietze am Markt.